

noch bei 480 m, letztere ebenso bei Marxgrün (Südgrenze von B. Reuth) bei 560 m, bei Reuth und Mißlareuth (B. Reuth) bei 580 m noch blühend. Hiernach ist die Bemerkung Schorlers in der Abhandlung von Prof. Dr. O. Drude und Prof. Dr. B. Schorler: Formationscharakter und floristische Grenzen des vogtländisch-ostthüringischen Schiefergebirges (Abhandl. Isis, 1918), S. 56, wonach die *Typha*-Arten als Bestandbildner im Vogtland und den Nachbargebieten nicht über 500 m Höhe hinausgehen sollen, etwas einzuschränken.

*Potamogeton acutifolius* Link. Dieses von dem nahe verwandten *compressus* L. durch viel kürzer gestielte und armblütigere Ähren, sowie durch länger geschnäbelte Früchte unterschiedene Laichkraut wächst in einem kleinen Teiche zwischen Plauen und Reißig. 350 m.

*Sagittaria sagittifolia* L. Nicht selten in stehenden Gewässern. Zwischen Leubnitz und Drochau (B. Syrau) bis 450 m, bei Wiedersberg (B. Heinersgrün, 149) sogar bei rund 500 m Höhe, d. i. nach Hegi, Illustrierte Flora von Mitteleuropa, die obere Grenze für die Art überhaupt. Nach Schorler, a. a. O., S. 57, sollte sie bei 450 m im sächsischen Vogtland schon vollständig fehlen.

*Hydrocharis Morsus ranae* L. Von Artzt „bei Plauen“ 1875 angegeben. In großer Menge im Teich am Rande des Stadtwaldes bei Haselbrunn, wo sie namentlich 1920 reichlich blühte. An eine stattgefundene, vorübergehende Einschleppung zu denken, wie Schorler a. a. O., S. 62, andeutet, liegt keinerlei Grund vor. 400 m.

*Melica uniflora* Retz. Massenhaft im Kemnitztal unterhalb der Neumühle (B. Plauen), ebenso bei Tobertitz und Grobau (B. Reuth). Bei Steinsdorf (B. Syrau).

*Calamagrostis Halleriana* DC. Bei Mißlareuth (B. Reuth). 580 m.

*Phragmites vulgaris* Druce. Als Phragmitetum noch in 510 m Höhe bei Dehles (B. Reuth).

*Avena pratensis* L. Bei Kobitzschwalde (B. Plauen), zwischen der Zadera und der Eisenbahn bei Plauen (B. Syrau). 400—420 m.

*Koeleria pyramidata* Dom. (Bei Artzt *crinata* Pers.). Häufig um Plauen. Zwei verschiedenen Standorten entnommene Exemplare bestimmte Herr Dr. F. Seifert in Dresden als zur var. *ciliata* Dom. gehörig, welche W.-Sch. von Gera anführt.

*Glyceria plicata* Fr. Um Plauen an mehreren Orten, ferner im Kemnitztal, im Elstertal unterhalb Rentzschmühle, bei Neuensalz (B. Treuen). 3—400 m.

*G. aquatica* Wahlb. Selten. Artzt (1875) gibt nur zwei Orte bei Reichenbach an. Gegenwärtig bei Plauen in einer Lache nahe dem rechten Elsterufer bei Möschwitz in großer Menge, ferner, wenngleich viel spärlicher, an einem Wiesengraben bei Jößnitz (B. Syrau). 320 und 400 m. Vgl. hierzu Schorler, a. a. O., S. 57, über das Vorkommen dieser Art. Auch hier nötigt nichts zur Annahme einer „gelegentlichen Verschleppung“.

*Bromus asper* Murr. Im Elstertal zwischen Plauen und Elsterberg an mehreren Stellen, häufig namentlich unter dem Friedrich-August-Steine bei Jocketa. Ferner in Laubholzgebüsch bei Gutenfürst, Grobau und Kemnitz (B. Reuth), sowie bei Zettlarsgrün (B. Bobenneukirchen). 290